

Geschäftsstelle des
Denkmalbeirates

Marburg, den 30. Jan. 2018
Tel.: 2 01-16 34
Fax: 2 01-16 36
E-Mail:
unteredenkmalschutzbehoerde@marburg-stadt.de

**AN ALLE
MITGLIEDER DES DENKMALBEIRATES**

59. Sitzung der 9. Legislaturperiode des Denkmalbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,
zur 59. Sitzung des Denkmalbeirates am

**Dienstag, den 6. Februar 2018, um 16.00 Uhr,
im großen Sitzungssaal, Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt,
Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg,**

lade ich hiermit ein.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

Öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 1 - Biegenstraße 18
Wettbewerb zum Neubau des Gemeindehauses, Herr Kettner

TOP 2 - Radstätte, Projektradweg Dt. Einheit
Neuer Standort am Hermann-Cohen-Weg

Ende des öffentlichen Teils

gez.

Dr. Mohnike
Vorsitzende

**Auszug aus der Niederschrift
über die 59. Sitzung des Denkmalbeirats der 9. Legislaturperiode am 06. Februar 2018
im großen Sitzungssaal, Stadtbauamt, Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Vertreter der Parteien/Fraktionen:

Herr Dr. Göbel
Frau Schwebel
Herr Dr. Schönherr
Herr Jannasch
Herr Lange
Herr Meyer
Frau Schrewe

Sachkundige Personen:

Herr Prof. Dr. Müller-Karpe
Frau Dr. Mohnike
Herr Strack
Herr Dr. Münzer
Herr Kuhne
Herr Langenbrinck
Herr Oesterle
Herr Wächter
Herr Textor

Landesamt für Denkmalpflege Hessen (LfDH):

Herr Dr. Buchstab

Stadtverwaltung:

Herr Dr. Spies, Oberbürgermeister
Herr Klöck, FD Stadtplanung und Denkmalschutz/Untere Denkmalschutzbehörde
Herr Baumgarten, FD Stadtplanung und Denkmalschutz/UDSchB

Führung der Niederschrift:

Frau Dr. Mohnike (Vorsitzende)

Öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 1 - Biegenstraße 18, Wettbewerb zum Neubau des Gemeindehauses, Herr Kettner, Pfarrer Nentwich

Das Neubauprojekt liegt in der Gesamtanlage 10, Biegenviertel der Denkmaltopographie „Stadt Marburg II“ und betrifft zudem das KD Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul als sakrale Architektur der späten 1950er Jahre. Die Wohnbebauung der nördlichen Biegenstraße war die bedeutendste städtebauliche Aufgabe in Marburg um 1900, der Südabschnitt wird durch größere, öffentliche Bauten der 1920er bis 2017er Jahre wie das Erwin Piscator-Haus sowie das Kunstgebäude (bis 2016 „Ernst von Hülsen-Haus“), das Hörsaalgebäude und die Verwaltung der Philipps-Universität geprägt. Das neue Gemeindezentrum liegt an der Schnittstelle der gründerzeitlichen und der modernen Bebauung.

Herr Kettner stellt als Baukurator des Verwaltungsrats der Katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul mit den drei erstplatzierten Entwürfen die wichtigsten Ergebnisse eines Architektenwettbewerbs im DBR vor. Das umfangreiche Raumprogramm umfasst neben einem Gemeindesaal, der Verwaltung, Wohnungen, Jugendräumen, der Hochschulgemeinde und einem Bistro auch einen Kindergarten einschließlich Außenfläche.

Erste Überlegungen zum Neubau des Gemeindehauses waren bereits vor 3 Jahren im DBR dargelegt worden, wobei Geschoszahl und Verortung im Straßenraum auf deutliche Kritik gestoßen waren.

Der Entwurf des Architektenteams *Reith Wehner Storch Architekten* (Fulda) als Wettbewerbssieger wurde ausführlich vorgestellt. Der hinsichtlich des ursprünglichen Raumprogramms verkleinerte Neubau verbleibt nun in der eingerückten Flucht des unmittelbar angrenzenden Kirchengebäudes; die Nordfassade der Kirche lässt als geschlossene Wand einen direkten baulichen Anschluss zu. Beide Bauwerke sollen erhöht auf einem einheitlich gestalteten Sockel stehen. Die der Fassade zur Biegenstraße vorgelagerte Kolonnade vermittelt als offener überdachter Freiraum den Zugang in das neue, hier großzügig durchfensterte Gemeindezentrum. Kirchplatz, Hof und umliegende Platzbeläge sollen mit rotem Sandstein gestaltet werden („Petrus als der sichere Fels der Kirche“), die aufgehenden Gebäude aus hellem Weißbeton („Paulus verbreitet das Licht des Evangeliums“). Mit diesen Baumaterialien wird unmittelbar auf das KD Pfarrkirche Bezug genommen. Hinsichtlich der Einfahrt zur Parketage, aber auch zur Dachgestaltung (Photovoltaik?) sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

Beschluss hierzu siehe nach TOP 4 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung

TOP 2 - Radstätte, Projektradweg Dt. Einheit, Neuer Standort am Hermann-Cohen-Weg

Herr Klöck informiert über eine neue Standortwahl für die Radstätte, nachdem der ursprünglich geplante Aufstellungsort auf der kleinen Grünfläche am Hochwasserschott in der Lingelgasse kritisiert worden war (58. Sitzung des DBR am 05.12.2017). Der neue Standort am Hermann-Cohen-Weg findet allgemeine Zustimmung.

Ende des öffentlichen Teils

Die Tagesordnungspunkte 3 - 6 werden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten.

Marburg, den 14.02.2018

gez.

Dr. K. Mohnike
Vorsitzende

M. Klöck
Geschäftsstelle